

und Kräften eines Jeden angemessene Verdienst der in seinen Diensten stehenden Bergarbeiter, davon zeugen insbesondere auch die Anstalten, welche zu Ausbildung der Jugend von selbigen gegründet sind und sich des besondern Schutzes und der Fürsorge seiner edlen Gemahlin, der Frau Baronin von Burgk, erfreuen, nämlich die Mädchen-Matroschule und die Klein-Kinderbewahranstalt, welche in dem jugendlichen Herzen frühzeitig an Gewöhnung zum Fleiß und sittlichen Verhalten den Keim zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft gelegt wird, Anstalten, welche gewiß immer als ein schönes Denkmal der väterlichen Gesinnungen unserer hohen Gerichtsherrschaft dastehen werden.

Sicher wird der Dank in denen nie erlöschen, die dadurch vor geistiger und leiblicher Verwahrlosung gesichert wurden. Wenn auch das stille, geräuschlose Wirken unserer verehrlichen Gerichtsherrschaft die Veröffentlichung weder sucht noch bedarf, um allgemein anerkannt zu werden, so dürften doch diese thatsächlichen Mittheilungen manchem willkommen sein, der bis jetzt davon keine Ahnung gehabt hat.

Burg, den 3. März 1846.

Die Vorsteher
der Freiherrl. von Burgkschen Berg-
und Hütten-Knappschaft.

Die Speculation in ihrer höchsten Vollendung.

Die Behauptung: „es gibt nichts Neues unter der Sonne“, macht die Jetztzeit auf das vollständigste zu schanden. Wir haben kaum nöthig für unsern Satz Beweise zu bringen. Um indessen den Ungläubigsten — und es kann doch möglicherweise einen solchen geben — sofort zum Gläubigsten umzuwandeln und für unsern Ausspruch zu gewinnen, wollen wir jetzt einer in London aufgetauchten Erscheinung Erwähnung thun, die ganz bestimmt einzig in ihrer Art, nämlich in Bezug auf industrielle Erfindungsgabe, dasteht. Keine Nation der Erde hat, in welche Zeitrechnung man auch zurücksehen möge, eine Einrichtung ins Leben zu rufen, auch nur zu denken gewagt, die gegenwärtig in der Hauptstadt Englands plötzlich wie dem Haupt des Jupiter entsprungen, fix und fertig vor den Blicken der übrigen staunenden Welt dasteht.

In der Beilage zur Deutsch. Allg. Zeitung vom 21. Januar d. J. ist nämlich wörtlich Folgendes zu lesen:

„Eine neue Erscheinung im Versicherungs-wesen ist in London aufgetaucht: eine — „Ehrlichkeitsversicherung der Angestellten.““ Wer ein Amt hat oder erlangt, mag sich melden; nach der Größe des Vertrauens, welches er genießt, nach der Qualität seines Charak-

ters, dem Maaße seiner Leidenschaften, der Art seiner Neigungen etc, den bisherigen Zufällen seiner Ehrlichkeit bezahlt er hier eine Prämie, wogegen im Falle einer menschlichen Schwäche die Gesellschaft seine Veruntreuung ersetzt. Natürlich, und darauf ist es wohl besonders abgesehen, kann der Principal seine Leute auch versichern lassen. Im Prospective heißt es: „Niemand kann wissen, ob es morgen regne, gewiß aber ist, daß an einem Orte in fünf Jahren eben dieselbe Quantität Regen niederfällt, die in den vorhergegangenen fünf Jahren an demselben Orte niedergefallen ist und in den nächstfolgenden niedergefallen wird. Ebenso läßt er sich von einem Franzosen nicht sagen, daß er im nächsten Jahre ein Verbrechen begehen wird. Es ist aber unzweifelhaft, daß Einer in 630 Jahren ein solches begeht, weil die Vergangenheit dieses Verhältniß herausgestellt hat, da die Gelegenheit zum Verbrechen sowie die Neigung dazu in einem größern Zeitraum die gleichen Fehltritte herbeiführen muß. Hierfür können wir uns auf die Anzahl der wöchentlich in London wegen Trunkenheit oder Ausschweifung von der Polizei aufgefangenen Personen berufen; sie ist sich beinahe ganz gleich. Selbst Versehen und Mißverständnisse haben ihren regelmäßigen Umlauf, und in den Postbüreaux großer Städte erreicht die Anzahl der Briefe, welche ohne Adresse eingeworfen werden, alljährlich ziemlich die gleiche Höhe. Die Statistik hat nun eine ähnliche entschiedene Regelmäßigkeit in allen Regungen des menschlichen Gemüths entdeckt, und aus dieser Kenntniß ist das Project hervorgegangen die Ehrlichkeit der Commis, Secretaire, Einkassierer und aller solcher Angestellter zu verbürgen, durch deren Hände Geld geht.““ Die verbürgende Gesellschaft hat sich bereits constituirt.

Dies ist der Prospectus der originellsten Versicherungsanstalt unter der Sonne. Man kommt in der That in Versuchung zu wähnen, daß es im Gehirn der Unternehmer nicht ganz richtig sei, und nur der Gedanke, daß gegenwärtig oft das Unglaublichste geschieht, vermag in Verbindung mit der ernsthaften Versicherung der Deut. Allg. Zeit., daß das Mitgetheilte wahr sei, die Zweifel zu besiegen, welche jedem vernünftigen Menschen bei Lesung der obenstehenden Zeilen beikommen müssen.

Man hat also in London ganz einfach eine Anstalt gegründet, welche sich die Aufgabe gestellt, Leuten, denen etwas „Menschliches“ begegnet, durch ihren vorher erfolgten Beitritt nicht nur die Aussicht auf Strafflosigkeit — denn nach unserm Dafürhalten wird wohl kaum die Veruntreuung eines Versicherten, wenn er nicht Staatsdiener ist, zur Anzeige kommen — sondern noch obendrein den ungestörten Besitz der veruntreuten Summe zu verheißeln. Bei uns zu Lande nennt man freilich dergleichen „Menschlichkeiten“ Spitzbübereien, und die „Leute“, welche sie begangen, Diebe; in England indessen scheint man das unberufene Ge-